



Um was geht's hier denn eigentlich?

Noch nie war ein Thema so präsent wie im Moment:

Klimaschutz und Energiesparen! Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß pro Kopf, welcher die Hauptursache für die fortschreitende Klimaerwärmung ist, steigt stetig an. Hier kann auch jeder einzelne von uns einen Anstoß in die richtige Richtung geben. Aber um aus einem sehr wichtigen Thema kein nerviges, anstrengendes Problem zu machen, haben wir –Helena, Rebecca und Fritz, die Azubis der Stadt Plauen –ein paar hilfreiche und leicht umsetzbare Tipps und Anregungen zusammengestellt, um den Alltag im Büro und Zuhause bewusster zu gestalten.

Aber warum wir als Verwaltung? Städte und Gemeinden haben eine besondere Vorbildfunktion für ihre Bürger. Da kann jeder noch so kleine Schritt einen weiteren anregen und den Weg zur Klimaneutralität ebnen.



Helena Burkhardt
Azubi 1.
Lehrjahr

Rebecca Reisch
Azubi 1.
Lehrjahr

Fritz Böttcher
Azubi 1.
Lehrjahr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber:
Stadt Plauen, Unterer Graben 1, 08523 Plauen

Kontakt

Stadt Plauen
Fachbereich Bau und Umwelt
Paula Pour
Energie- und Klimaschutzmanagerin
Unterer Graben 1
08523 Plauen

E-Mail: klimaschutz@plauen.de

Stadt Plauen
FG Stadtplanung und Umwelt
Azubi-Klimaschutzprojekt

SPITZEN
STADT
PLAUEEN



Wir fürs Klima

Infos und Tipps rund um den Klimaschutz
& für einen nachhaltigeren Alltag

www.plauen.de/klimaschutz

Ideen für den Alltag

Für die mit grünen Daumen unter uns

Auch ein kleiner Balkon oder ein Blumentopf können schon für Kräuter oder das eigene Obst und Gemüse reichen! Mittlerweile gibt es verschiedenste Sorten, welche kein großes Beet benötigen. Auch etliche Küchenkräuter können leicht auf dem Fensterbrett Platz finden. Das spart nicht nur Verpackungsmüll, sondern ist auch schön fürs Auge! Vielleicht findet sich auch ein passender Ort im Garten für eine Blühwiese. Da kann der Rasenmäher getrost im Schuppen bleiben und man schafft ein Paradies für Bienen & Co.



Für den Balkon

Diese Sorten brauchen besonders wenig Platz

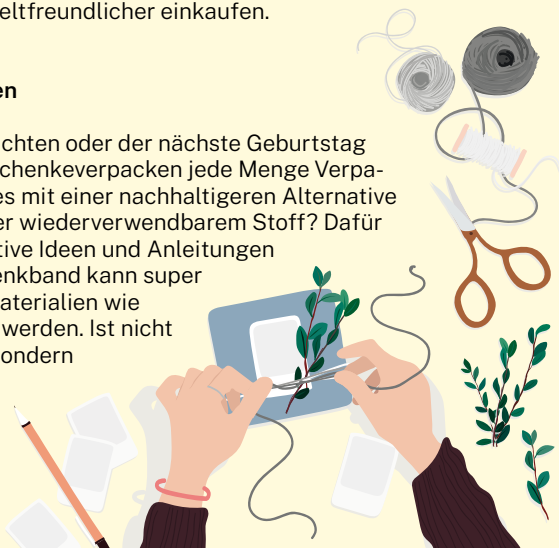
Erdbeeren, Radieschen, Cocktailtomaten, Peperoni, sogar Kartoffeln kann man in einem Kübel anbauen! Auch Kräuter wie Basilikum, Petersilie, Thymian und Rosmarin wachsen gern an einem sonnigen Standort.

Regional – Saisonal

Um den Konsum von Obst und Gemüse aus Übersee zu reduzieren, kann ein Saisonkalender hilfreich sein. Damit hast du einen Überblick, welches Obst und Gemüse in welcher Zeit hier bei uns in der Region wächst. So kannst du bewusster und umweltfreundlicher einkaufen.

Geschenverpackungen

Egal ob Ostern, Weihnachten oder der nächste Geburtstag – oft entsteht beim Geschenkeverpacken jede Menge Verpackungsmüll. Wie wäre es mit einer nachhaltigeren Alternative aus Zeitungspapier oder wiederverwendbarem Stoff? Dafür gibt's jede Menge kreative Ideen und Anleitungen im Netz. Teures Geschenkband kann super mit naturbelassenen Materialien wie Bast oder Hanf ersetzt werden. Ist nicht nur umweltschonend, sondern macht auch richtig was her!



Im Büro und auf Arbeit

Verwaltung, aber bitte digital!

In Zeiten der Digitalisierung wird immer mehr der Fokus auf eine möglichst papierfreie Verwaltung gelegt. Hier ist es nicht nur von Vorteil, sich öfter die Frage zu stellen, ob es einen bestimmten Ausdruck braucht, sondern auch wichtig die Bürgerinnen und Bürger auf unsere Online-Anträge hinzuweisen. Jedes Blatt Papier zählt!



Trink Leitungswasser!

In Deutschland können wir Leitungswasser bedenkenlos trinken. Für ein bisschen Geschmack kann man etwas Zitrone, Beeren oder Pfefferminzblätter hinzugeben – am besten natürlich aus dem eigenen Garten oder Balkon. Dadurch wird der Transport von Getränkeflaschen vermieden und man schont Umwelt und Klima!



ON/OFF jetzt richtig

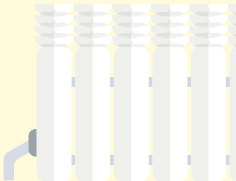
Brauchst du mich?

Der Stand-by Modus von elektronischen Geräten verbraucht mehr Energie und Kosten als uns vielleicht bewusst ist. Der Stromverbrauch eines PC im Standby-Modus beträgt immer noch fast 20%! Da kann es sich schon lohnen, öfter die Frage zu stellen, welche Geräte man gerade braucht und welche man einfach ausschalten kann. Oft gehören dazu auch Kaffeemaschine, Mikrowelle und Bildschirm.



1°C weniger Raumtemperatur = 6% Energieersparnis

Ich bin deine Nummer 1! Mehr als 50 % des Energieverbrauchs von Gebäuden macht allein die Wärme aus! Deshalb zählt auch hier jedes °C, was eingespart werden kann. Bei längerer Abwesenheit sollte man also drauf achten, die Heizung am Thermostat auf Stufe 1 einzustellen. So spart man unnötiges Heizen und braucht weniger Energie.



Luft raus?

Einmal kräftig Stoßlüften für 3 bis 5 Minuten sorgt nicht nur für einen kompletten Luftaustausch, sondern spart auch Energie beim erneuten Aufheizen des Raumes, im Vergleich zu einem dauerhaft gekipptem Fenster.



Dein Energiesparpaket

Wie viel Strom verbrauchen meine Geräte überhaupt? Und was kostet das am Jahresende? Antworten auf diese Fragen kann euch das Energiesparpaket der Vogtlandbibliothek geben! Einfach ausleihen – messen – sparen!

Weitere Infos unter:
www.vogtlandbibliothek.de/esp

